

Erfahrungsbericht ERASMUS-Semester an der Universidad Autonoma de Madrid in Spanien

Fach: Humanmedizin

Gasthochschule: Universidad Autonoma de Madrid

Aufenthalt: 17.01.2015-06.06.2016 (Sommersemester)

1. Formalitäten (vor der Abreise, Einschreibung, Versicherung, Papiere)

Der Kontakt zur Uni läuft über das International Office der medizinischen Fakultät (ORI = oficina de relaciones internacionales). E-Mails werden am selben oder spätestens am nächsten Tag beantwortet, was sehr positiv ist. Jedoch ist die wichtigste Mitarbeiterin des ORI eine sehr eigene Persönlichkeit, die einem nur sehr ungern weiterhilft, auf Fragen wortkarg antwortet und sehr schnell genervt ist von den Studenten. Dies hat man auch sofort am ersten Tag bei der Einschreibung zu spüren bekommen. Überlegt es euch gut, ob ihr euer Learning Agreement noch einmal ändern wollt. Es ist zwar möglich, man muss sich aber dadurch länger mit ihr auseinandersetzen. Der Rest der Mitarbeiter oder ihrer „Assistenten“ sind sehr nett. Die Einschreibung am Hauptcampus in Cantoblanco läuft unkompliziert und dauert gerade mal 2 min. Zum Schluss meldet man sich bei seinem zugeteilten Lehrkrankenhaus, und gibt der Sekretärin in der Docencia bescheid, dass man nun da ist ☺ Dort erfolgt die Einteilung in eure Rotationsgruppen (Praktikumsgruppen). Versicherungstechnisch sollte man nur seine Versicherungskarte bei der Immatrikulation in Cantoblanco vorzeigen, mehr war nicht nötig.

2. Unterkunft (Wohnheim oder Privat, Preis, Qualität, Tipps)

Unterkunft sucht man sich am besten vor Ort über facebook-gruppen oder webseiten wie easypiso.es oder idealista.com.

Ich hatte mein WG-zimmer über easy-piso gefunden. Ich wurde auf meine Suchanzeige hin angeschrieben. Habe 2 der Mitbewohner kennengelernt, vertrag unterschrieben und kaution überwiesen. Macht euch darauf gefasst, dass die Mieten extrem hoch sind. Ich zahlte 450 Euro für ein sehr kleines Zimmer in einer 7er WG, jedoch war die Lage nicht zu überbieten. Wenn man bei Sol, la latina, tirso de molina oder malasaña wohnt, kommt man abends beim ausgehen ohne metro fahren aus. Was die Sauberkeit angeht, wird man sich daran gewöhnen müssen, dass es eben etwas anders ist als in Deutschland. Die meisten WGs werden zwar geputzt, aber bei so vielen Leuten wird es natürlich nie so richtig sauber sein.

Tipp: geht nicht ins Wohnheim, sucht euch ein WGzimmer im Zentrum, auf eine reine Spanier-Wg kann man lange warten. Meistens sind es doch WGs mit internationalen Studenten, was viele Vorteile hat.

3. Lehrangebot, Kurswahl, fachliche Betreuung an der Gasthochschule

Ich hatte an der UAM die Fächer Pädiatrie, Gynäkologie und Aparato Digestivo gewählt und war für meine Rotaciones an 3 verschiedenen Lehrkrankenhäusern eingeteilt. Grundsätzlich war ich in La princesa (sehr zentral gelegen). Dort gibt es aber keine Pädiatrie und keine Gynäkologie. Aus diesem Grund wurde ich für Pädiatrie in das Kinderkrankenhaus Nino Jesus eingeteilt. Dort hat man während seines 3wöchigen Praktikums viel Aufmerksamkeit zugeteilt bekommen. Man rotiert in 2 verschiedenen Bereichen (z.B. Endokrinologie und Gastroenterologie) und ist einem Arzt zugeteilt, der für einen verantwortlich ist. Die Ärzte sind sehr nett und bemüht einem etwas

beizubringen. Für Gynäkologie musste ich an das Hauptlehrkrankenhaus La Paz. Dort hat es mir am besten gefallen. Man hatte jeden Tag einen anderen Bereich, in dem man hospitieren musste und sich seine Unterschrift auf dem Laufzettel einholen musste. Pünktlichkeit war nicht so wichtig. Viel wichtiger war den Ärzten, dass du etwas mitgenommen hast. Die Klausur habe ich nur in Gynäkologie mitgeschrieben, da ich in den anderen Fächern nur die Blockpraktika in Deutschland gebraucht habe. Klausur ist machbar, jedoch sollte man sich auch gut darauf vorbereitet haben. Generell lernen die Medizinstudenten an der UAM sehr viel und sind stolz auf den Ruf der Elite-Uni. Aparato Digestivo war weniger lehrreich in La Princesa. Die Assistenten (Residentes) hatten wenig Zeit für die Studenten.

Offizielle Zeiten der Rotaciones sind von 9-13 Uhr. Von 8:00-9:00 sind die Vorlesungen und ab 13:00 bis 15:00 auch. Jedoch wird der Stundenplan fast täglich geändert und so kann es vorkommen, dass man vor verschlossener Tür ganz alleine steht.

Vorlesungen waren nicht alle hilfreich, beispielsweise wenn der Dozent aus Analusien kam und keiner seinen Akzent verstanden hat.

Für jede Rotacion gibt man am Ende seinem Tutor/verantwortlichen Arzt ein Cuaderno ab. In diesem Cuaderno befindet sich je nach Fach: Laufzettel mit Unterschriften, Krankengeschichten, die man selbst geschrieben hat, Unterschriften für die Ableistung von Abenddiensten und IMMER ein Evaluationsbogen. Bedeutet man bekommt in jeder Rotacion auch eine Bewertung/Note vom Tutor.

Am Campus in Cantoblanco hatte ich nur einen Kurs: Spanisch B1. Ich kann nur empfehlen einen Kurs dort zu belegen. Man lernt doch etwas dazu, und fängt an über seine Grammatik beim reden nachzudenken ☺ Zur Info: in Deutschland hatte ich den Kurs B2 belegt. Also nicht wundern, wenn man in Spanien wieder runtergestuft wird. Man wird sich nicht im Kurs langweilen.

4. Anerkennung der im Ausland erbrachten Studienleistungen

Ich habe mir alle 3 Rotaciones als Blockpraktika anrechnen lassen. Die Gynäkologieklausur aber in Würzburg noch einmal mitschreiben müssen, da in Madrid Gynäkologie getrennt von Geburtshilfe (im Wintersemester) geprüft wird. Ab diesem Semester müssen aber alle Klausuren mitgeschrieben werden, weil die Mitarbeiterin im ORI das so möchte und keine Praktikumszertifikate mehr ausstellt. Entweder ihr lasst euch das vom Jefe de Servicio bescheinigen, dass ihr die Rotacion gemacht habt, oder ihr steht am Ende mir leeren Händen da. Wollt ihr nur Blockpraktika machen solltet ihr euch über das Programm Erasmus Practicas bewerben. Das Transcript of records wird an die Uni direkt weitergeleitet nach Ende des Semesters, jedoch kann ich dazu noch nichts sagen, da meins noch nicht zugeschickt wurde.

5. Sonstiges: Wertung, Kritik, Schwierigkeiten, Namen und Adressen von wichtigen Ansprechpartnern

Trotz der schwierigen Kommunikation mit der Mitarbeiterin im ORI, war der Studienaufenthalt eine der wertvollsten Erfahrungen, die ich in meinem Studium, wenn nicht sogar Leben, gemacht habe. Hat man die Schwierigkeiten der Kurswahl usw. überstanden, kann man sich auf das interessanteste und abwechslungsreichste Semester freuen.

Wichtigste E-mail adresse: ori.medicina@uam.es, Ansprechpartnerin Irene

Alle anderen Ansprechpartner für die Fächer findet man im Internet: guia docente der UAM.

Stundenplan, Rotationsplan, Kursinhalt und Cuadernos sind auch dort zu finden.